



Räbeblatt 1/2006

INHALTSVERZEICHNIS

Die Seiten des Gemeindepräsidenten	02 - 07
Seniorenausflug 2006	08
Bezug der Hundemarke 2006	09
Vorsicht Ambrosia!	10 - 11
Abstellplätze für ausgediente Fahrzeuge	12
Wissen Sie Bescheid? Kennen Sie sich aus?	13 - 15
Lang ist's her	16 - 17
STV Winznau – Turnstunden unserer Riegen	18
News von der Musikgesellschaft	19 - 20
Mittagstisch	21
Theatergruppe Winznau.....	22 - 23
Spitex Winznau – Kochgruppen gesucht.....	24
Kirchenchor Winznau – 119. Generalversammlung	25 - 27
Ein vergessener Oldtimer.....	28 - 30
100-Jahr-Jubiläum „Altes Schulhaus“	31 - 32
EM Effektive Mikroorganismen	33 - 34
Einladung zur Instrumentenvorstellung.....	35
Ferienpass 2006.....	36
Ev.-ref. Kirchgemeinde Winznau – Gottesdienste	37 - 39
Christkath. Kirchgemeinde Trimbach – Gottesdienste	40 - 41
Veranstaltungskalender	42 - 44
Redaktionsschluss nächste Räbeblattausgabe	45



Die Seiten des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Durchforstung Pappelallee am Kanal – Ein Aufschub ist nicht vertretbar

Wie Sie vermutlich bereits der Tagespresse entnommen haben, besteht bezüglich der Pappelallee am Kanal aus Sicherheitsgründen Handlungsbedarf. Der Zustand eines erheblichen Teils der rund 90-jährigen Bäume ist kritisch. Fäulnis und Pilzbefall haben den Pappeln mittlerweile derart zugesetzt, dass ein erheblicher Vitalitätsverlust festzustellen ist, der die Bäume zu einer unberechenbaren Gefahr werden lässt. Massive Hohlstellen sowie Totholz können Kronenteile ausbrechen lassen und absterbende Starkwurzeln schwächen die Bruchsicherheit. Bereits sind Bäume unkontrolliert gefallen. Laut Aussagen von Baumpflegespezialisten ist bei den Pappeln (Säulenpappel, *populus nigr. Italica*) im Prinzip von einer Lebenserwartung von zirka 100 Jahren auszugehen. Bei zahlreichen „unserer“ Pappeln hat der Zerfallsprozess vor geraumer Zeit eingesetzt und ist inzwischen fortgeschritten. Beim Rest wäre unter günstigsten Bedingungen mit umfangreichen und kostspieligen Pflegemassnahmen allenfalls eine Lebensverlängerung von höchstens zehn Jahren zu erwirken. Die eingangs erwähnten Gefahren jedoch liessen sich damit nicht verringern. Angesichts dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat unter Einhaltung und Anwendung des gemeindeeigenen Zonenreglementes aus Sicherheitsgründen die Beseitigung und die Ersatzbepflanzung geregelt (Informationsstand bei Redaktionsschluss dieser Räbelatt-Nummer).





Die für Winznau typische und unter Schutz stehende Pappelallee wird vollständig erneuert. Und zwar im Kahlschlagverfahren, damit eine einheitliche Ersatzbepflanzung möglich wird.

Es werden rund vier Meter hohe, gleichaltrige Pappeln gesetzt. Dadurch wird das Ortsbild unserer Gemeinde optisch zwar verjüngt, im Grundsatz eigentlich aber nicht verändert. Es wird die gleiche Baumart angepflanzt und die schnellwüchsigen Pappeln werden das Landschaftsbild wiederum einheitlich prägen. Natürlich wird sich unser Auge an die neue Situation gewöhnen müssen. Die alten, bekannten und hohen Baumsäulen werden nicht mehr da sein. Nach der Fällaktion wird zweifellos der Eindruck einer gewissen Leere entstehen. Von Naturelementen geprägte Bilder, sei es in Gärten, in Parkanlagen, im Wald oder eben an unserem Kanal sind immer dynamische Systeme. Veränderungen in Bezug auf das Bild der Pappelallee haben auch in den vergangenen Jahrzehnten stattgefunden. Schleichend zwar, aber stetig. Der jetzt aus Sicherheitsüberlegungen unbedingt erforderliche Eingriff wird die Veränderung augenfällig machen. Das ist sicher. Doch das altgewohnte Bild wird mit der Zeit wieder erstehen, die jungen Bäume werden nachwachsen.

Es ist vorgesehen, die Erneuerung der Pappelallee in zwei Etappen zu realisieren. Vor Beginn der eigentlichen Vegetationsperiode 2006 sollen die Pappeln von der Rankwogbrücke bis zur Kanalbrücke 2 (Übergang zur Firma Sturzenegger) gefällt und entsorgt werden. Total sind das ungefähr 140 Exemplare. Im Winter 2006/2007 werden die restlichen zirka 160 Pappeln gefällt und entsorgt. Laut der Kanalbetreiberin ist vorgesehen, durch gezielte Ausmerzaktionen die Sicherheit im zweiten Etappenabschnitt bereits in der ersten Phase zu gewährleisten.

Alle Wurzelstöcke werden ausgefräst und humusiert. Darin werden neue Säulenpappeln gepflanzt. Im Zuge der Erneuerung wird gleichzeitig längs des ganzen Kanals eine nachhaltige Ausholzung der unerwünschten Vegetationsteile durchgeführt. Insbesondere wild wachsende Einzelbäume sowie Schling- und Schmarotzer- bzw. Halbschmarotzerpflanzen werden eliminiert. Als Bewuchs zwischen den Pappeln sind streckenweise Hecken vorgesehen, die ausschliesslich aus einheimischen Sträuchern bestehen, regelmässig gepflegt werden müssen und eine Höhe von 3 Metern nicht übersteigen dürfen. Im Bereich Huttler-Buermatten unterbleibt die Heckenbepflanzung, um die



Sicht auf den Wasserspiegel des Kanals zu gewährleisten. In den Bereichen, an denen der Kanal im Augenblick von einer niedrigen Hagenbuchenhecke flankiert ist, bleibt nach Komplettierung dieser Kunsthecke der alte Zustand erhalten.

Für die während der Durchforstungszeit zu erwartenden Einschränkungen der Bewegungsfreiheit im Kanalgebiet ersuchen die Verantwortlichen um Verständnis.

Staatsbeitrag an den direkten Finanzausgleich – Da stiehlt sich wer davon

Noch im alten Jahr, am 15. November 2005, behandelte der Regierungsrat die Sparvorschläge der Koordinationskommission, ergänzt mit Vertretungen der Fraktionen (Koko+).

Der Beschluss des Regierungsrates ist eine Ohrfeige für die Gemeinden. Der Regierungsrat beschloss nämlich, dem Kantonsrat die Streichung des Staatsbeitrages an den direkten Finanzausgleich zu beantragen. Es geht dabei um eine Summe von rund 6,5 Millionen Franken pro Jahr. Die Folgen für die Einwohnergemeinden lassen sich sehr einfach illustrieren: Abgabepflichtige Gemeinden hätten mit einer Verdopplung ihrer Abgaben und beitragsberechtigte Gemeinden mit einer Halbierung ihrer Bezüge zu rechnen.

Der Kantonsbeitrag im direkten Finanzausgleich wurde in der Vergangenheit im Kantonsrat wiederholt zur Diskussion gestellt. Konkrete Vorstösse unterblieben jedoch. Es handelte sich also eher um ein politisches Geplänkel im Parlament. Nun jedoch hat sich die Lage akzentuiert. Der Regierungsrat hat konkret beschlossen, eine Gesetzesänderung in dieser Sache zu beantragen.

Dieser Entscheid ist ein erneuter fantasieloser Ablastungsversuch auf die Gemeinden. Die Zeche bezahlen zwar immer noch die gleichen Steuerpflichtigen, nur wird das Staatsbudget nicht mehr damit belastet. Die Belastungen landen dort, wo es kein Entrinnen mehr gibt. Auf der Gemeindeebene! Nebst der auf kantonaler Ebene festzustellenden Fantasielosigkeit ist aber ein anderer Faktor eher noch betrüblicher. Die geringe Verlässlichkeit nämlich. Noch im Spätsommer 2005 wurden seitens des Regierungsrates zum Thema Finanzausgleich Sätze geäußert, die ganz anders gelautet haben, so etwa „Wir planen kei-



nen Rückzug“ oder „Zur Frage des Staatsbeitrages: Für mich ist ganz klar, dass die Regierung diesen nicht zur Diskussion stellen wird“. Drei Monate später hat dann der Wind gedreht, entgegen den abgegebenen Zusicherungen und gegen die Gemeinden. Dass die Koordinationskommission gerne Sparvorschläge unterbreitet, ist eine Sache. Eine andere Sache aber ist es, dass die Vertretungen der Fraktionen offenbar keine politische Wertung vorgenommen haben. Bedenklich! Aufhorchen lässt in diesem Zusammenhang ausserdem die Feststellung des Regierungsrates, dass „die bisher (*an die Sanierungsmassnahmen des Kantons*) kaum einbezogenen Gemeinden erstmals einen substanziellen Beitrag an die Gesundung der Staatsfinanzen leisten sollen.“ Da hapert's aber mit dem Gedächtnis! Hier sind ein paar Gegenbelege: Die Mehrkosten für die geleiteten Schulen werden voll von den Gemeinden getragen. Der Gemeindebeitrag an die Sonderschulen erfuhr eine Erhöhung um 5 Millionen Franken, Zinsen aus Fonds mit Gemeindegeldern streicht seit Jahren der Kanton ein, Gebühren wurden teilweise massiv erhöht. Der GAV verursacht auf der Gemeinde-seite Zusatzkosten von inzwischen mehr als 2 Millionen Franken, Overheadkosten des Kantons belasten die Kommunen erheblich und schliesslich sei an den unhaltbaren Entscheid zum Mittelschulgesetz erinnert. Das sind noch nicht alle Beispiele. Grundsätzlich ist nicht einzusehen, weshalb die Gemeinden überhaupt einen Beitrag an die Gesundung der Staatsfinanzen leisten sollen. Letztlich - und ich wiederhole mich diesbezüglich bewusst – bezahlen die Zeche die gleichen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Unsere neue Homepage – ein gelungener Auftritt

Seit dem 12. Dezember 2005 präsentiert sich unsere Gemeinde mittels der neuen Homepage frischer, aktueller und umfassender. Insbesondere ist das Angebot zum direkten Herunterladen erweitert worden. Die relevanten kommunalen Reglemente sowie das Räteblatt stehen ebenso zur Verfügung wie der Zonenplan und der Ortsplan. Weitere Leistungen sind in Vorbereitung. Das für den Internetauftritt verantwortliche Team, bestehend aus Roland Kühne (Ressortchef Information), Anja Näf (Gemeindeschreiberin) und Gabriel Kusch (Systembetreuung und Gestaltung) hat ganze Arbeit geleistet. Davon zeugt



nicht nur die neue Homepage selbst, sondern auch die zahlreichen positiven Reaktionen aus der Bevölkerung bestätigen diese Einschätzung. Ein gelungener Auftritt! Realisiert von einem engagierten Team. Zum Grossteil in der Freizeit! Ein herzliches Dankeschön!

Bezug Kirchensteuer – Die Einwohnergemeinde kooperiert

Auf Ersuchen der römisch-katholischen Kirchgemeinde hat der Gemeinderat die Möglichkeit der Einforderung der Kirchensteuern durch die Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde geprüft und einen einstimmigen Entscheid gefällt. Mit Beginn per Steuerjahr 2006 übernimmt die Einwohnergemeinde den Bezug der Kirchensteuern für die römisch-katholische Kirchgemeinde sowie für die in Winznau Wohnsitz habenden Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Olten und der christkatholischen Kirchgemeinde Trimbach. Die Entschädigungsabgeltung ist in Höhe von 2,5 % des Steuerertrages der jeweiligen Kirchgemeinde vertraglich geregelt. Die Einwohnergemeinde Winznau freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden.

In eigener Sache – msw

Der Orientierung unserer Bevölkerung und der Kommunikation ganz allgemein messe ich hohe Bedeutung bei. Die Winznauer Gemeindebehörden informieren daher objektiv, ausgewogen, sachlich und zeitgerecht über Entscheide von allgemeinem Interesse. Dabei werden als Kanäle nebst dem offiziellen Publikationsorgan vorab die gemeindeeigene Homepage, das Räteblatt sowie die Tagespresse genutzt. Bei der Berichterstattung in der Tagespresse sehen die Verantwortlichkeitsregelungen so aus: Die mit dem Kürzel „msw“ gekennzeichneten Texte entspringen direkt meiner Feder und werden in aller Regel ohne redaktionelle Veränderung abgedruckt. Titel, Unter- bzw. Zwischentitel, Bilder und Bildlegenden sind jeweils von der Redaktion gewählt und gestaltet. Der jeweilige Veröffentlichungstermin ist so gewählt, dass die von den Entscheidungen des Gemeinderates betroffenen Instanzen und Personen vor der Publikation orientiert sind.



Persönlich bin ich davon überzeugt, dass die Einwohnergemeinde Winznau mit der Anwendung des hier skizzierten Informationsmodells ihren Verpflichtungen betreffend Information und Transparenz nachkommt.

Im Übrigen stehe ich Ihnen für Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Markus Scheiwiller



Seniorenausflug 2006

Der diesjährige Seniorenausflug findet am **Mittwoch, 14. Juni 2006** statt.

Herzlich eingeladen sind alle Winznauer Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 70. Altersjahr, resp. ab Jahrgang 1936, mit ihrem Partner/ihrer Partnerin.

Die Einladungen werden zu gegebener Zeit zugestellt.

Wir möchten Sie bitten, sich dieses Datum vorzumerken.

EINWOHNERGEMEINDE WINZNAU
BÜRGERGEMEINDE WINZNAU





Bezug der Hundemarke 2006

Alle Besitzer bzw. Halter von Hunden werden gebeten, die nach Gesetz vorgeschriebene Hundesteuer für das **Jahr 2006** von total **CHF 110. –** (Hundesteuer CHF 90. –, Kontrollmarke CHF 20. –) in der Zeit vom **1. April - 30. April 2006** auf der Gemeindeverwaltung Winznau zu entrichten.

Jene Besitzer bzw. Halter, welche am 1. April 2006 keinen Hund mehr halten, erstatten zwecks Vermeidung einer Mahnung bitte bis Ende April 2006 Meldung an die Gemeindeverwaltung Winznau. Hunde, die bis am 1. April 2006 jünger als sechs Monate sind, sind steuerfrei, müssen aber innert 14 Tagen gemeldet werden.

Die Mahngebühr für nicht fristgerecht eingelöste Kontrollzeichen beträgt CHF 20. –.

Ausgenommen von dieser Abgabepflicht, **jedoch nicht von der Meldepflicht**, sind Halter von:

- Diensthunden der Armee, Polizei und Grenzwachtkorps
- Blindenführhunden
- oder wenn bereits in einer anderen Gemeinde die Steuer 2006 entrichtet wurde

Ist Ihr Hund tätowiert oder hat er einen Mikrochip, benötigen wir diese Nummer (Weisung des Kantonalen Amtes für Landwirtschaft).

Diese Information wird auch im Niederämter Anzeiger publiziert.

Die Kontrollzeichen werden während den Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Winznau abgegeben:

*Montag bis Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
Donnerstag bis 18.30 Uhr*

**Einwohnergemeinde Winznau
Finanzverwaltung**





Vorsicht Ambrosia!

Eine allergieauslösende Pflanze breitet sich aus!

Das Aufrechte Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*) ist eine raschwüchsige Pflanze, die sich immer mehr in der Schweiz ausbreitet. Wie andere fremde Arten kann diese, sich schnell vermehrende Pflanze, die einheimische Flora verdrängen.

Ambrosia wird aber auch dem Menschen gefährlich: von August bis Oktober löst ihr Pollen bei empfindlichen Personen Asthma, Heuschnupfen, Hautreizungen oder Nahrungsmittelallergien aus. Dringen die Pollen tief in die Lungen ein, können diese dort eine Entzündung oder Schwellung der Bronchialschleimhaut bewirken.

Die Wirkung ist stärker als bei den Gräserpollen, - bereits kleinste Mengen von 5 Pollen pro Kubikmeter Luft genügen, um bei empfindlichen Personen zu einer allergischen Reaktion zu führen.

Die Pflanze blüht von August bis Oktober. Der freigesetzte Pollen wird vom Wind bis in andere Landesteile verfrachtet. Im Weiteren findet die Verbreitung über Vogelfutter, Erdtransporte, Bodenbearbeitungsmaschinen oder in den Rillen der Auto- / LKW- Pneu, statt.

Beschreibung:

Wuchshöhe: 30cm – 1,5m (je nach Bodenbeschaffenheit)

Keimung: Nach der Winterkälte im März - April

Blätter: Stark eingeschnitten, beidseitig grün, behaart mit weisslicher Nervatur

Stängel: Behaart, meist rötlich, stark verzweigt

Blüten: Männliche: ährenartige Traube, am Ende mit 5-20 röhrenförmigen gelb-grünen Blüten
Weibliche: grünliche Blüten unterhalb der männlichen Blüten

Bekämpfung:

1. Im Mai bis August, Gärten und Felder regelmässig auf das Vorkommen von Ambrosia kontrollieren; der Hausgarten besonders in Bereichen wo Vogelfutter verwendet wurde
2. Ausreissen der Pflanzen mitsamt der Wurzel vor der Blüte (Handschuhe und während der Blütezeit auch Atemschutzmaske verwenden!)



3. Ausgerissene Ambrosia sofort dem Hausmüll begeben - niemals in die Grünabfuhr oder auf den Kompost und Mist!
4. Wenn möglich offenen Boden sofort begrünen und ansähen

Weitere Informationen:

- Bei ihrem Gärtner
- Im Internet unter:
www.cps-skew.ch > Invasive gebietsfremde Pflanzen
www.gplus.ch/download/InfoblattAmbrosia.pdf
www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de/fokus/200508/index.html



Junge Ambrosiapflanze



Ausbreitung auf Feldern



Ambrosiapflanze kurz vor der Blüte

Umweltschutzkommission Winznau



Abstellplätze für ausgediente Fahrzeuge

Immer wieder muss festgestellt werden, dass auf unserem Gemeindegebiet, auf Privatgrundstücken alte ausgediente Fahrzeuge abgestellt werden.



Diese Fahrzeuge stellen jedoch eine Gefahr für die Umwelt dar. Es können wassergefährdende Flüssigkeiten wie Diesel, Benzin, Motoröl etc. austreten und im Boden versickern. Dadurch können Gewässer oder sogar das Grundwasser verschmutzt werden. Kosten für die Sanierung der Grundstücke, Gewässer etc. sind durch den Verursacher zu tragen.

Ausgediente Fahrzeuge dürfen grundsätzlich auch auf privatem Grund nicht im Freien gelagert oder stehen gelassen werden.

Als ausgediente Fahrzeuge gelten Unfallfahrzeuge, reparaturbedürftige Fahrzeuge, dauernd ausser Betrieb gesetzte Fahrzeuge etc. Die Inhaber solcher Fahrzeuge sind verpflichtet, diese auf eigene Kosten zu entsorgen.

Sollten Sie ein ausgedientes Auto auf Ihrem Grundstück haben, bitten wir Sie dies schnellst möglich zu entsorgen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet auf der Homepage des Kantons (www.so.ch > Suche nach: „ausgediente Fahrzeuge“) oder über die Umweltschutzkommission.

Umweltschutzkommission Winznau



Wissen Sie Bescheid? Kennen Sie sich aus?

*Eingehende Recherchen der Ausgleichskasse Solothurn haben ergeben, dass sich die Bevölkerung im Kanton Solothurn betreffend AHV nur ungenügend informiert fühlt. In der letzten Ausgabe des Räteblattes haben wir Sie über **Leistungen der AHV** (Ausgabe 04/2005) informiert.*

In dieser und der nächsten Ausgabe möchten wir Sie gerne etwas näher über nachfolgende Themen informieren:

- **Ergänzungsleistungen** (Ausgabe 01/2006)
- **Beitragspflicht** (Ausgabe 01/2006)
- **Mutterschaftsentschädigung (MSE)** (Ausgabe 02/2006)
- **Individuelle Prämienverbilligung (IPV)** (Ausgabe 02/2006)

Die nachstehenden Informationen vermitteln nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.



Ergänzungsleistungen

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und zur IV (EL)

sind monatliche Geldleistungen der Sozialversicherung, auf die ein Rechtsanspruch besteht, sofern Renten und sonstige Einkommen den Lebensbedarf nicht decken.

Anspruchsvoraussetzungen sind:

- Bezug einer Rente der AHV oder IV, einer Hilflosenentschädigung der IV oder eines Taggeldes der IV von mindestens 6 Monaten.
- Wohnsitz und tatsächlicher Aufenthalt in der Schweiz



- Eine Überschreitung der anrechenbaren Einnahmen durch die anerkannten Ausgaben (Ausgabenüberschuss).

Der Anspruch auf Ergänzungsleistungen besteht erstmals für den Monat, in dem die Anmeldung eingereicht worden ist und wenn die Voraussetzungen für ihre Ausrichtung gegeben sind.

Krankheits- und Behinderungskosten: zusätzlich zu den monatlichen Geldleistungen können bestimmte Krankheitskosten bis zu einem gesetzlichen Maximalbetrag rückerstattet werden, sofern sie nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfall-, Haftpflicht- oder Invaliditätsversicherung usw.) gedeckt sind.

Meldepflicht

Jede Änderung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse muss der EL-Stelle sofort mitgeteilt werden. Wer solche Änderungen nicht meldet oder beim Antrag auf EL falsche Angaben macht, muss zu Unrecht bezogene Leistungen zurück erstatten.

Das Anmeldeformular für Ergänzungsleistungen und Merkblätter können bei der für Ihre Region zuständigen AHV-Zweigstelle oder bei der Ausgleichskasse direkt bezogen werden.

Beitragspflicht

Eine gesetzliche Pflicht:

Arbeitgebende, Selbstständigerwerbende und Nichterwerbstätige, die noch keiner Ausgleichskasse angehören, sind gesetzlich verpflichtet, sich bei der zuständigen kantonalen Ausgleichskasse anzumelden.

Diese Vorschrift gilt auch für Personen, die in ihrem Haushalt eine Hilfe (Raumpflegerin, Haushilfe, Krankenpflegerin, Gärtner, Chauffeur usw.) beschäftigen.

Bei Nichterwerbstätigen beginnt die Beitragspflicht am 1. Januar des Jahres nach dem 20. Geburtstag. Sie endet nach Erreichen des ordentlichen Rentenalters. Als Nichterwerbstätige gelten alle Personen, gleichgültig ob schweizerischer oder ausländischer Staatsangehörig-



keit, die ihren Wohnsitz in der Schweiz haben und nur ein geringfügiges Einkommen erzielen.

Bei Erwerbstätigen (Arbeitnehmende oder Selbstständigerwerbende) beginnt die Beitragspflicht mit der Aufnahme der Erwerbstätigkeit, frühestens am 1. Januar des Jahres nach dem 17. Geburtstag.

Wer seiner Beitragspflicht nicht ordnungsgemäss nachkommt, beeinträchtigt seine eigenen Renteninteressen bzw. diejenigen des Ehegatten oder seiner Arbeitnehmenden. Arbeitgebende, die die ausbezahlten Löhne mit keiner Ausgleichskasse abrechnen, machen sich strafbar.

Wenn Sie Fragen haben, Unklarheiten vorhanden sind oder Sie sich detaillierter informieren möchten, erteilt Ihnen die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn (032 686 22 00) oder die AHV-Zweigstelle Winznau, (062 295 44 88) gerne Auskunft.

Anja Näf



Lang ist's her ...

94. Generalversammlung STV Winznau

Im Restaurant Tannenbaum in Winznau begrüßte der Präsident Markus Gisiger 29 Turnerinnen und Turner zur diesjährigen Generalversammlung.

Lang ist's her seit die Turnstunden von einer beachtlichen Anzahl Turner besucht wurden. Dieser negative Punkt fand in fast allen Berichten der verschiedenen Riegen Erwähnung. Doch Markus Gisiger wusste auch Positives zu vermelden. Der Jugendsporttag, welcher auch dieses Jahr grossen Anklang fand, wurde von 99 begeisterten Kindern besucht. Sie zeigten sich sehr motiviert an dem von der Aktivriege organisierten Anlass. Die Aktivriege ihrerseits konnte im letzten Jahr wieder einmal mehr am Kantonalfinal der besten Unihockey-Teams teilnehmen. Der Oberturner Roman Grob erläuterte zudem das Jahresprogramm der Aktiven, welches vor allem auf das kantonale Turnfest im Sommer ausgerichtet ist. Ganz im Gegensatz zu den restlichen Riegen, konnte der Präsident Nachwuchsriege Dieter Waldschmidt, einen regen Besuch der Turnstunden der Nachwuchsriegen bekannt geben. Die sehr motivierten "Jügeler" gewannen am Jugendspieltag in Fuluibach ganze 18 Medaillen und holten obendrein noch den Siegerpokal in der Pendelstaffete!

Lang ist's her seit sich der Vorstand das letzte Mal komplett präsentieren konnte. Nach den Wahlen konnten jedoch 2 Vakanten beseitigt werden. Der aktuelle Vorstand setzt sich aus Markus Gisiger, Roman Grob, Thomas Mani, Philipp Quilitzsch, Markus Gubler, Kilian Waldschmidt und Ramon Eng zusammen. Gleichzeitig dankte der Präsident seinen Vorstandskollegen für ihren beherzten Einsatz.





Von der Männerriege wurde an der GV der Antrag gestellt, im Reglement den Punkt "Ehrenoberturner" aufzunehmen. Mit diesem Titel wurde sogleich Felix von Däniken geehrt. In der Laudatio vom Ehrenpräsidenten Heinz Mauderli wurden die zahlreichen Verdienste von ihm anerkannt. Auch hier kann man sagen:



Lang ist's her als Felix von Däniken im Jahre 1960 als Oberturner im TV Winznau gewählt wurde. Sein beherztes Engagement in den verschiedenen Riegen, wurde mit einem riesigen Applaus sowie mit seiner Ehrung gewürdigt. Er war sichtlich erfreut über diese Anerkennung.

Des Weiteren wurde unser Vereinsmeister des letzten Jahres Thomas Moser geehrt. Er verwies bei der etwas spezielleren Vereinsmeisterschaft die anderen Turner auf die Ehrenplätze. Der Dank blieb auch den Organisatoren und Helfern der zahlreichen Anlässe wie zum Beispiel der Papiersammlung oder der Samichlausbesuche, nicht verwehrt. Abschliessend gab es noch einige Informationen betreffend der Turnerunterhaltung von Peter Elsenberger. Der diesjährige Abend stand bis zuletzt noch auf der Kippe. Zum Glück wurde er dennoch durchgeführt. Die Unterhaltung erwies sich nämlich sportlich wie auch finanziell als voller Erfolg.

Ramon Eng



STV Winznau Turnstunden unserer Riegen

Aktivsektion	Dienstag	20:00 - 21:45 Uhr
	Freitag	20:00 - 21:45 Uhr
Frauenriege/ Damenriege	Mittwoch (KSMG)	20:00 - 21:30 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20:00 - 21:30 Uhr
Nachwuchsriege		
MUKI	Donnerstag	09:45 - 10:45 Uhr
KITU	Dienstag	15:45 - 16:45 Uhr
Mädchenriege Unterstufe	Montag	18:00 - 19:00 Uhr
Mädchenriege Mittelstufe	Montag	19:00 - 20:00 Uhr
Mädchenriege Oberstufe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
Jugendriege Unterstufe	Freitag	18:00 - 19:00 Uhr
Jugendriege Mittelstufe	Dienstag	18:00 - 19:00 Uhr
Jugendriege Oberstufe	Dienstag	19:00 - 20:00 Uhr

Kontaktpersonen

Aktivsektion	Markus Gisiger	062 295 52 56
Damen- und Frauenriege	Denise Statti	062 295 52 27
Männerriege	Heinz Staub	062 295 52 15
Nachwuchsriege	Markus Gubler	062 298 00 05
KITU	Gabriella Dietschi	062 295 11 22
MUKI	Yvonne Schulthess	062 295 11 81



Hallo Kids
Hallo Sportbegeisterte

Wer Lust und Zeit hat ist herzlich eingeladen, in unseren abwechslungsreichen Turnstunden mit zu machen.

Aktuelle Informationen: www.stv-winznau.ch



News von der Musikgesellschaft

Das Mozart-Jahr bringt auch in Winznau einige musikalische Höhepunkte.

Ein reich befrachtetes, anspruchsvolles aber mit Sicherheit auch ein sehr interessantes Jahresprogramm steht allen Musikantinnen und Musikanten bevor.

Damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser auch daran teilhaben können, stelle ich die Highlights kurz vor.

Am 29. April 2006 wollen wir gute Unterhaltung bieten. Zum Thema Filmmusik studieren wir gegenwärtig unser Jahreskonzert ein, damit wir Sie zu einem Kinoabend einladen können. Bekannte Musik soll Hollywood-Stimmung aufkommen lassen.

Als Höhepunkt des Vereinsjahres gilt sicher der Besuch des Eidgenössischen Musikfestes in Luzern am 18. Juni 2006. Auch diese Vorbereitungen haben natürlich längst begonnen und wir werden an den Wettbewerben unser Bestes geben, wer weiss, vielleicht sind auch Sie dabei um uns zu unterstützen. Im Vorfeld dieses Grossanlasses, nämlich am 7. Juni 2006 findet in Winznau ein Vorbereitungskonzert statt. Mehrere Vereine werden diese Gelegenheit als Hauptprobe nützen und hoch stehende Blasmusik bieten. Aus musikalischer Sicht bestimmt ein empfehlenswerter Anlass.

Aus demselben Grund weise ich Sie auf den nächsten Termin hin. Am 6. August 2006 findet in Winznau das Lagerabschlusskonzert der kantonalen Jugendbrassband statt. Während einer Woche haben Jugendliche aus dem ganzen Kanton, darunter einige aus Winznau, zusammen geübt und ein anspruchsvolles Konzertprogramm einstudiert. Dieses Konzert empfehle ich Ihnen wärmstens.

Blasmusik auf hohem Niveau, dargeboten von sympathischen Jungen Menschen und das direkt vor der Haustür, eine einmalige Gelegenheit.



Zum Schluss darf ich noch auf unser Röstifestival hinweisen. Dieser mittlerweile fest zum Dorfleben gehörende Anlass findet am 9. und 10. September 2006 statt.

Nochmals für die Agenda:

29.04.2006	Konzertabend mit Filmmusik
07.06.2006	Vorbereitungskonzert
18.06.2006	Eidgenössisches Musikfest in Luzern
06.08.2006	Lagerabschlusskonzert kant. Jugendbrassband
09.09.2006	Röstifestival

Wir freuen uns, wenn wir viele Musikinteressierte an unseren Anlässen begrüßen dürfen. BrassBand-Musik und ein vielseitiges Rahmenprogramm sorgen bestimmt für einen unterhaltsamen Abend.



Eindruck vom letztjährigen Lagerabschlusskonzert der kantonalen Jugendbrassband

Stefan Meister



Mittagstisch

Vor mehr als einem Jahr startete die Spielgruppe Zwärgli mit dem Mittagstisch im katholischen Pfarrsaal. Ohne Schwierigkeiten haben die Helferinnen sowie die Kinder am neuen Angebot Gefallen gefunden. Im Dezember 2005 war zum ersten Mal eine Schulklasse zum Essen eingeladen. In regelmässigen Abständen folgte immer wieder eine andere Klasse. Schlussendlich hatten alle SchülerInnen und KindergartenInnen die Möglichkeit bei einer kostenlosen Mahlzeit den Mittagstisch kennen zu lernen. Dieses Vorhaben konnten wir Dank einer grosszügigen Starthilfe der Einwohnergemeinde durchführen.

Mit viel Engagement kochen die freiwilligen Helferinnen jeden Freitag ein vollwertiges Essen. Jeweils drei Frauen kochen für zwanzig und mehr Personen. Natürlich freut es uns sehr, wenn noch mehr Kinder respektive Eltern vom Mittagstisch Gebrauch machen würden. Herzlich eingeladen sind selbstverständlich auch Erwachsene mit oder ohne Kinder. Insbesondere freut es uns, wenn wir auch Senioren begrüssen dürfen.

Wann: Wir essen um 12.00 Uhr. Kinderbetreuung von 11.00 – 13.15 Uhr

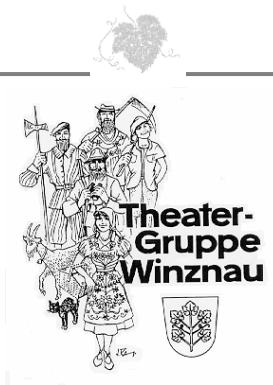
Wo: Im Pfarrsaal der kath. Kirchgemeinde am Kirchweg 1

Zahlung: Kinder Fr. 7.-- Erwachsene Fr. 10.--

Anmeldung: Bis Freitagmorgen um 08.00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei Myrta Meister
Tel. 062 295 52 01 oder 079 75742 87.

Myrta Meister



Liebe Leserin, lieber Leser,

was macht die Theatergruppe, wenn unmittelbar kein Theater gespielt wird?

1. Sie geht auf Reisen:

So geschehen an einem der letzten schönen Sonntage im Herbst . Die Reise führte ins Fricktal, wo wir in Oeschgen das Velomuseum von Sammler Theodor Frei besuchten. Die Vielfalt alter Velos, Motorräder und dem nötigen Zubehör liessen viele Erinnerungen wach werden, und manches „Tüftlerherz“ höher schlagen.

Am Nachmittag bekamen wir Einblick in das Leben der Winzerfamilie Erika und Daniel Fürst in Hornussen. Ein feines z'Nacht, mit jeweils dem Gang entsprechenden Wein, liess eine tolle Stimmung aufkommen.





2. Weiterbildung:

Im Kurs "Sprechen, Spielen, Körpersprache" versuchen wir, spielerisch mehr über uns selber zu erfahren.

Nach einem jeweils kurzen theoretischen Teil, von Kursleiterin Isabelle Wiesler, geht es bald zu den praktischen Übungen. Wie blättere ich zum Beispiel in einer Zeitung, ohne eine solche vor mir zu haben. Wie verhalten sich Menschen an einem Bahnhof, wenn sie auf den Zug warten. Viele unserer Aktionen und Reaktionen hinterfragen wir nicht, sondern lassen diese einfach nur geschehen. Es braucht Vorstellungsvermögen, eine gute Beobachtungsgabe und viel Einfühlungsvermögen, um in eine bestimmte Rolle zu schlüpfen. Manche davon fallen uns einfacher, weil sie uns nahe sind, andere verlangen viel Sensibilität, um glaubhaft zu wirken.



und dann...

bereits ist unser Regisseur Paolo Grazioli und der Spielausschuss daran, ein neues Theaterstück auszuwählen.

Und schon bald beginnen die Proben, um Ihnen liebe Leserin, lieber Leser, **am Wochenende vom 10. März 2007** ein neues, spannendes und unterhaltsames Stück präsentieren zu können.

Brigitt von Arx



Kochgruppen gesucht

Kochen für Senioren: Eine Idee, die aus unserem Dorf nicht mehr wegzudenken ist. Seit bald 10 Jahren bereitet jeden Mittwoch ein dreiköpfiges (ev. zweiköpfiges) Team im Aufenthaltsraum der Alterswohnungen für Personen im AHV-Alter ein feines Mittagessen zu, was sehr geschätzt und eifrig benutzt wird.



Team Heidi Schmid, Liselotte Eglin, Margrit Merz

Wir suchen wieder motivierte Köchinnen und Köche.

Eine Kochequipe wird ca. 4 Mal pro Jahr eingesetzt. In der Menüwahl ist sie frei.

Möchten Sie bei dieser sinnvollen Aufgabe mithelfen?

Frau Regula Spring erteilt gerne weitere Auskünfte.

Spitex Winznau, Kleinfeldstrasse 9, Telefon 062 295 64 84

Bürozeiten: Montag – Freitag 10.00 – 11.00 Uhr.

Ausserhalb der Bürozeiten nehmen wir Ihre Wünsche auf dem Telefonbeantworter entgegen, welcher von uns regelmässig abgehört wird.

Voranzeigen:

Generalversammlung **20. März 2006, 19.00 Uhr**

Nationaler Spitex-Tag **6. Mai 2006**

Käthi Müller, Präs.



Kirchenchor Winznau

Bericht von der 119. Generalversammlung

Nach dem feinen Nachtessen eröffnete die Präsidentin Theres Andreetti die 119. Generalversammlung und begrüßte alle herzlich zu diesem Anlass.

Einen speziellen Willkommensgruss richtete sie an die Ehrenmitglieder und Gäste.

Zu Beginn gedachte die Versammlung mit einer Schweigeminute der im vergangenen Jahr verstorbenen Maria Biedermann und Dora Senn, beide waren ehemalige, langjährige Aktiv- und Ehrenmitglieder.

In ihrem Jahresbericht liess die Präsidentin das vergangene abwechslungsreiche Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Sie trug ihren Bericht wie gewohnt mit Schalk und Humor in einer Sketcheinlage vor. Die Sängerinnen und Sänger trafen sich zu zirka 40 Proben und 14 Auftritten in Gottesdiensten und Konzerten. Mit Bedauern mussten wir im Februar 2005 die Demission von Simon Art als Chorleiter zur Kenntnis nehmen. Im Frühsommer 2005 konnte dann glücklicherweise Othmar Sturm als neuer Chorleiter gewonnen werden.

Der neugewählte Chorleiter blickte auf sein erstes, reges Halbjahr in unserem Chor zurück. Die Arbeit mit dem Chor machte ihm viel Freude; er dankte den Sängerinnen und Sängern für den tollen Einsatz und die grosse Motivation.

Folgende musikalischen Aktivitäten seien hier besonders erwähnt:

Zur Jubiläumsfeier „100 Jahre Frauen- und Müttergemeinschaft Winznau“ sangen wir im Gottesdienst Lieder aus der Mundartmesse „stuu-ne und blinze“ von Max Huwyler und Peter Roth; von den Zuhörern erhielten wir viele Komplimente. In der Osternacht ertönten europäische Osterlieder, unterstützt wurde der Chor durch eine Bläsergruppe. An Pfingsten konnte man afrikanische Gesänge und Lieder hören. In weiteren Gottesdiensten wurden nebst den bekannten Gesängen aus dem Kirchengesangsbuch auch Gospels, Lieder aus Taizé und dem Gesangsbuch „Rise up“ gesungen.

Zu den musikalischen Höhepunkten zählte das Konzert zum 25-jährigen Bestehen des Singkreises Winznau. Zusammen mit dem Singkreis und dem ref. Kirchenchor Trimbach gelangten Werke von H. Schütz, Mendelssohn, M.A. Charpentier, E. Elgar, G. Verdi, H. Willis-



egger, u.a. anfangs November zur Aufführung in Trimbach und in Winznau. Ebenfalls zu einem Genuss wurde die Aufführung der Missa Brevis in B „Orgelsolomesse“ von Joseph Haydn mit Streichern und Solisten in der weihnächtlichen Mitternachtsmesse.

Auch die geselligen Anlässe seien hier erwähnt: das „Seniorenessen“ am Fasnachtsdienstag, die Pfarrei-Apéros an Pfingsten und am Bettag, das Chorpicknick und der Chlaushock.

Höhepunkt war aber die 2-tägige Vereinsreise in den Schwarzwald. Mit dem Car ging es via Schaffhausen an den Rheinfall, nachher mit der „Sauschwänzlebahn“ von Weizen nach Blumberg, dann folgte der Besuch der ältesten begehbaren Kuckucksuhr in Schonach. In Triberg wurde nach einem nicht enden-wollenden Gesangsabend übernachtet. Anderntags führte die Reise an den Titisee und dem Schluchsee entlang nach St. Blasien, wo der weltberühmte Dom mit seiner grossen Kuppel besichtigt wurde.

Die Präsidentin bedankte sich bei Chorleiter Othmar Sturm für seine musikalische Arbeit, der Organistin Silvia von Rohr-Knapp und Diakon Hans Peter Vonarburg für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit, dem Kirchgemeinderat für die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Im Jahresprogramm 2006 sind, unter andern, folgende Anlässe vorgesehen:

Osterliturgie, Pfingsten mit Pfarrei-Apéro, Chorpicknick, ökumenischer Betttagsgottesdienst mit dem Singkreis Winznau, Vesper an Allersee-
len, Weihnachtskonzert mit dem Singkreis und der Musikgesellschaft Winznau und die Weihnachtsliturgie.

Der Vorstand und die Revisoren wurden mit Akklamation in ihren Ämtern bestätigt:

Präsidentin Theres Andreetti, Vizepräsidentin Yvonne Sinniger, Kassier Josef von Däniken, Aktuar Markus Felber, die Beisitzerinnen Gisela Bieri und Brigitte Voegeli, die Rechnungsrevisoren Dieter Grob und Hubert Jeger (neu).

Leider hatte ein langjähriges Chor- und Ehrenmitglied seinen Austritt aus dem Chor bekannt gegeben. Freuen dürfen wir uns auf ein neues Mitglied. Marie-Louise von Arx heissen wir herzlich willkommen im Chor. Für fleissigen Probenbesuch wurden 5 Sängerinnen und Sänger mit einem Präsent belohnt.



Folgende Mitglieder konnten für ihre langjährige Treue zum Chor geehrt werden:

für 20 Jahre Mitgliedschaft und verschiedene Aktivitäten wurde Irene Nünlist zum Ehrenmitglied ernannt; für 30 Jahre bekamen Yvonne Sinniger und Hubert Jeger je einen Blumenstrauß.



(Foto: vl. Hubert Jeger, Irene Nünlist, Präsidentin Theres Andreetti & Yvonne Sinniger)

Im Anschluss zum geschäftlichen Teil wurde das feine Dessert serviert und der Chor verbrachte noch einige fröhliche Stunden mit Plaudern, beim Quiz und beim Singen.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen im Chor mitzusingen. Es besteht die Möglichkeit bei Schnupperproben dabei zu sein oder bei einzelnen Anlässen oder Konzerten mitzuwirken. Freude am Singen und Geselligkeit sind unser Antrieb. Notenlesen ist keine Bedingung. Wir proben jeweils am Mittwoch von 20.00 - 21.45 Uhr im Schulhaus Winznau.

Auskünfte erteilt gerne die Präsidentin Theres Andreetti, Tel.062 295 21 67 oder der Chorleiter Othmar Sturm, Tel. 061 331 31 94. Wer wagt es?

Der Aktuar Markus Felber



Ein vergessener Oldtimer

Auf meinen täglichen Spaziergängen in den Wald komme ich öfters an einem Wagen vorbei, der früher den Forstarbeitern als Materialwagen diente. Der Anblick des Wagens, der eher einer Holzkiste auf einer Achse gleicht, erinnert mich aber auch an Arbeiten, die wir als Schüler vor 60 Jahren ausführen mussten. Da war zum Beispiel im Winter das «Essentragen» in den Wald, eine nicht unwichtige und auch nicht unbeschwerliche Arbeit. Die Holzer, meistens war es ein gutes Dutzend, in der Mehrzahl Bauern aus Winznau, zogen am Morgen nach den Stallarbeiten zu Fuss in den Wald, oft beladen mit Sägen, Äxten, Dräh-ten usw. Jeder, der bei der Forstgemeinde holzen wollte, musste das Werkzeug selber beschaffen und mitbringen.





Da die Mittagspause zu kurz war, um das Essen zu Hause einzunehmen, mussten wir Schüler das Essen in den Wald bringen. Da galt es dann nach Schulschluss um 11 Uhr nach Hause zu rennen, etwas essen, und los ging's mit der Tasche, in die die Mutter eine Flasche Tee und in ein Dreifachbecken das Essen für den ältern Bruder eingepackt hatte. Mussten wir nur ins «Köpfli», war der Weg kurz; ging es aber in die «Egg» hinauf, hatten wir schon eine anstrengende Wegstrecke zurückzulegen, oft auch im tiefen Schnee. Kaum war das Essen eingenommen, mussten wir im Laufschrift zurück, denn um 1 Uhr am Nachmittag war wieder Schulbeginn.

Hatten wir nachmittags schulfrei, blieben wir länger bei den Holzern und sassen bis Arbeitsbeginn um das Feuer, an dem vielmals auch Kleider zum Trocknen ausgelegt wurden, denn die Waldarbeiter hatten bei Regenwetter und Schneefall keinen Unterstand. Gerne schauten wir auch den Holzern bei der Arbeit zu. Zwei schroteten den Baum an, zwei fällten ihn mit einer langen «Waldsäge», weitere zwei schlugen mit der Axt und dem Kehrhaken die Äste ab, wieder andere sägten Meterstücke, spalteten sie und schichteten sie zu einem Ster auf. Von gesunden Bäumen wurde Nutzholz gemacht; war es Tannenholz, wurde es mit dem Schindeisen entrindet.

Bevor das Holz aber an der Strasse aufgeschichtet werden konnte, musste es meist mit zwei Pferden herangeschleift werden, eine nicht ungefährliche Arbeit, weil die Stämme nicht immer gebremst und in die Falllinie gebracht werden konnten.

Freude hatten wir Schüler, wenn die Bauern mit ihren Holzschlitten das Brennholz ins Dorf hinunterfuhren. Die Schlitten wurden nicht gebremst, man versuchte sie durch geschicktes Lenken der Pferde etwas schräg zu stellen, dabei wurde unsere Schlittbahn geglättet, und so war es möglich, von der Wilmatt bis auf den Dorfplatz und darüber hinaus bis auf den Traubenplatz, ohne Anhalt, zu schlitteln. An diesem Sport nahmen auch die Erwachsenen teil, die bis spät in den Abend hinein sich dabei vergnügten. Es war damals ohne Gefahr möglich, über die Kantonsstrasse zu fahren, denn unter den wenigen Autos, die während der Kriegszeit verkehren durften, war der Gösgerbus, und seine Fahrzeiten kannten wir.



Zurück zum Materialwagen. Vollamtliche Forstware oder Förster gab es zu jener Zeit nicht.¹ Der Förster war stundenweise und mit einem kleinen Fixum angestellt. Er bot je nach Bedarf die Holzer während des Jahres auf. Diese versorgten nach dem Feierabend das Werkzeug hinter einem Baum und deckten es mit Ästen zu. Nach dem Krieg gab die Bürgergemeinde dem Dorfschmied Walter Senn den Auftrag, einen Werkzeugwagen herzustellen. Darin nun konnten die Waldarbeiter ihre Geräte versorgen und abschliessen. Der Wagen ist eisenbereift und kann mit einer Deichsel ausgerüstet werden. So wurde dann der Wagen durch ein Pferd von Holzschlag zu Holzschlag gezogen. Heute steht er verlassen, rund 500 Meter vom Reservoir entfernt an der Strasse und wartet auf eine sinnvolle weitere Verwendung.

Erwin Brunner

¹ Der erste hauptamtliche Förster wurde nach der Gründung der Forstgemeinschaft Winznau-Obergösgen in der Person von Anton Schubiger 1952 gewählt. Später leitete er erfolgreich das grosse Waldgut des Frauenklosters Magdenau, dem auch eine Holzverarbeitungsanlage angegliedert war. Heute lebt der rüstige 82-jährige Toni in Flawil im St. Gallerland.

Der erste hauptamtliche Forstwart war der allseits geschätzte und jederzeit hilfsbereit, leider frühverstorbene Robert Biedermann aus Winznau.



100-Jahr-Jubiläum “Altes Schulhaus“

Im vergangenen Dezember feierte die Gemeinde Winznau das 100-jährige Jubiläum des “alten Schulhauses 1905“ mit einem würdigen Fest. Das festlich geschmückte Schulhaus, welches von den Schulkindern, Werklehrerinnen, Lehrerinnen und Lehrern mit grossem Einfallsreichtum und Originalität dekoriert wurde, lockte eine beachtliche Anzahl Kinder und Erwachsene, wie auch Behördenmitglieder an.

Nebst einer Ausstellung im Jubiläumsschulhaus, inklusive Wettbewerb und kleineren Musikschkonzerten fand die Übergabe des Naturspielplatzes statt. Stopp, Übergabe ist etwas übertrieben; der Akt konnte lediglich symbolisch vollzogen werden und zwar mit einem überdimensionalen Geschenkpaket. Benutzen dürfen die Schülerinnen und Schüler das Freiluftklassenzimmer, sowie das Weidenhaus und den Hügel mit dem Baumstamm erst im Frühling, wenn das Gras und die Pflanzen ein wenig angewachsen sind.



Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die heissen Bratwürste und feinen Kuchen fanden reissenden Absatz. Ein herrlich warmes Plätzchen bot die Kaffeestube der Landfrauen. Ihnen gebührt ein grosses DANKESCHÖN für ihren Einsatz, denn der Erlös der Kaffeestube ging vollumfänglich an ein Schulprojekt für „Phi Phi Island“ in Thailand (Direkthilfe Tsunamiopfer).

Danke

Das OK „100-Jahr-Jubiläum“ unter der Leitung von Bea Widmer Strähl bedankt sich ganz herzlich bei den Schülerinnen und Schülern, den



Lehrerinnen und Lehrer, sowie der Musikschule für die tatkräftige Unterstützung und das abwechslungsreiche und amüsante Programm.

Ein weiteres Dankeschön geht an das Abwartehepaar, Markus und Antonia Hüsler, wie auch die Feuerwehr Winznau für das spektakuläre Aufhängen der Schulhausdekoration.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an die grosszügigen Sponsoren, die es schlussendlich ermöglicht haben, den Naturspielplatz - der übrigens von der Firma Bruno Rippstein, Gartenbau Winznau, erstellt wurde - in dieser Form zu realisieren. Nur dank diesen finanziellen Unterstützungen konnten die Nettokosten für die Gemeinde beachtlich reduziert werden.

Nun bleibt nur noch der Moment abzuwarten, bis die ersten Kinder das Asttrampolin in Beschlag nehmen, sie den Strauchgang zum Austoben nutzen oder die ersten Schulstunden im Freiluftklassenzimmer abgehalten werden können.



Fotos: Christoph Lutz, Text: Markus Gisiger



EM Effektive Mikroorganismen, die kleinen grossen Helfer für Haus und Garten, Landwirtschaft und Umwelt

„Effektive Mikroorganismen – Eine Revolution zur Rettung der Erde“??

Als ich vor gut drei Jahren diesen Buchtitel las und von den schier unendlichen Anwendungsmöglichkeiten von EM hörte, hegte ich zuerst grosse Zweifel. Wie sollten Mikroorganismen, diese winzigen Lebewesen so viel Nutzen bringen oder gar zur Rettung der Erde beitragen? Aber der „Gwunder stüpfte“ mich und ich wollte mehr darüber wissen.

Was ist EM und woher kommt es?

EM ist eine flüssige Mischung aus natürlich vorkommenden Mikroorganismen.

Nicht die Schweizer, sondern ein Japaner hat EM erfunden. Vor gut 20 Jahren entdeckte der Agrar-Wissenschaftler Dr. Teruo Higa diese vielversprechende Zusammensetzung. Anfänglich als Alternative zum Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft angesehen, wird EM inzwischen in rund 150 Ländern auch in den Bereichen Umwelt, Industrie, Haushalt und Garten mit Erfolg eingesetzt.

Im Kreislauf der Natur finden andauernd unzählige Umwandlungsprozesse statt. EM wirkt sich auf allen Gebieten unseres Lebens regenerierend, aufbauend und antioxidativ aus und stellt das vom Menschen gestörte Gleichgewicht unserer Umwelt wieder her.

Mit seiner einfachen Anwendung sorgt EM für ausgeglichene Verhältnisse und hilft Pflanzen, Tieren und uns Menschen ohne chemische Mittel gesund zu leben.

Erwartungsvoll und gespannt, probierte ich EM aus: Unser Teich war innert weniger Wochen klar und von Algen befreit. Im Garten verbesserte sich die Bodenstruktur sichtbar und nebst dem erfreulichen Mehrertrag beim Gemüse, schmeckt dieses auch vorzüglich. Mit EM unterstütze ich das Immunsystem meiner Pflanzen so, dass diese gar nicht erst krank werden und gärtnern, ohne Einsatz von Chemie macht doppelt Spass. Heute ist EM aus unserem täglichen Leben nicht mehr



wegzudenken. Wir benutzen es auch für sämtliche Reinigungsarbeiten im und ums Haus, zur Trinkwasser-Aktivierung, zur Körperpflege, zum Wäsche Waschen und für die Pflanzenpflege usw..

Meine anfänglichen Zweifel wichen schnell der Freude über überraschende Erfolge. Ermutigt fing ich an, meine Familie und unsere Bekannten mit EM einzudecken. Schon bald kamen die ersten begeisterten Rückmeldungen: Nebst den Erfolgen in Haus und Garten berichteten mir Tierhalter von der besseren Verdauung ihrer Tiere, glänzenderen Fellen, gestärkten Immunkräften und Vitalität, von Schafen, die keine Würmer mehr haben und Pferden mit ausgeglichenem Gemüt, von weniger Geruch und vielem mehr.

Restlos von den faszinierenden kleinen Helfern überzeugt, besuchte ich die Schulungen für EM-Berater und beschloss, die Anwendung von EM in unserer Region bekannt zu machen. Seit zwei Jahren organisiere ich zusammen mit Gabriella Höfler öffentliche Informationsanlässe und regelmässige Treffen für EM-Interessierte. Gerne berate ich Sie auch persönlich oder gebe telefonisch Auskunft.

Zu unseren nächsten Anlässen lade ich Sie herzlich ein. Sie finden wie folgt statt:

Rest. Bahnhof Gleis 13, Olten, 1. Stock, um 19.30 Uhr

16. März 2006 Information Was ist EM?

20. April 2006 Erfahrungsaustausch

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung.

Margrit Merz
EM Beraterin
Rebenfluhweg 50, 4652 Winznau
062 295 36 61



Einladung zur

Instrumentenvorstellung

Freitag, 28. April 2006, 19.00 Uhr im Schulhaus

Nach einem Konzert aller Musiklehrer im Musikkeller werden sie ihre jeweiligen Instrumente in diversen Zimmern vorstellen und Ihre Fragen beantworten.

Weiter merken Sie sich bitte folgende Daten:

12. Mai 2006, Anmeldeschluss für das nächste Schuljahr. (Formulare werden nach den Frühlingsferien verteilt)

Sommerkonzerte

- | | |
|------------------------|---|
| 21. Juni 06, 19.00 Uhr | Pop Konzert in der Mehrzweckhalle |
| 27. Juni 06, 18.00 Uhr | Klassik Konzert im Kirchgemeindehaus |
| 29. Juni 06, 19.00 Uhr | Video Clip „Black Pearls“ in der Mehrzweckhalle |

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und grüssen freundlich

Musikschulkommmission Winznau
und MusiklehrerInnen



Ferienpass 2006

Auch in diesem Jahr organisiert die Schulkommission einen Ferienpass. Er findet wie bisher in der letzten Woche der Sommerferien vom Montag, 7.8. bis Freitag, 11.8.2006 statt.

Mit einem abwechslungsreichen Programm wollen wir Kindergärtnern und Primarschülern wieder Gelegenheit bieten, verschiedenste Freizeitbeschäftigungen unter kundiger Leitung nach Lust und Laune ausprobieren zu können. Vereine und Private leisten dazu bereits wiederholt einen überaus wertvollen Beitrag und organisieren tolle und vielbesuchte Ferienpass-Angebote.



Weitere Interessierte, die Zeit und Lust haben, einen Ferienpass-Kurs durchzuführen, wären darüber hinaus sehr willkommen: Ob sportlich, informativ, musisch, kulinarisch, konstruktiv, kreativ – Hauptsache es macht allen Beteiligten Spass. Wie wäre es z. B. mit Bogenschiessen, Fischen, Fotografieren, Golf spielen, Judo, Klettern, Kochen, Minigolf, Skaten, Tauchen, Töpfern oder Zinnfiguren giessen? Wo möglich, vermitteln wir gerne auch Kontakte.

Das neue Ferienpassteam würde es sehr freuen, wenn etwas in der Art auf die Beine gestellt werden könnte und danken für Ihre **Kontakt-nahme bis Ende März mit Dietschi Gabriella, Rennweg 4, Telefon: 062 295 11 22.**

Gaby Dietschi



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Winznau



**Unsere Gottesdienste im Kirchgemeindehaus am Rebenfluhweg
sowie spezielle Anlässe in Winznau und Trimbach**

Donnerstag 03.04.2006 17.30 Uhr Winznau

Gründonnerstag, Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Hans Walther.

Freitag 14.04.2006 09.30 Uhr Trimbach

Karfreitag, Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Matthias Hillmann

Sonntag 16.04.2006 06.30 Uhr Trimbach

Morgenfeier am Ostersonntag auf dem Vorplatz der ref. Johannes-
kirche Trimbach.

Sonntag 16.04.2006 09.30 Uhr Trimbach

Gottesdienst am Ostersonntag mit Pfr. Hans Walther.

Sonntag 23.04.2006 09.30 Uhr Olten

Zentraler Gottesdienst mit Pfr. Erich Huber, Wangen, in der Frie-
denskirche in Olten, für alle Kirchgemeindeglieder der Gesamtkirch-
gemeinde Olten.

Donnerstag 27.04.2006 14.15 Uhr Winznau

Ökumenischer Seniorennachmittag im ref. Kirchgemeindehaus, mit
dem Pfarrehepaar Walther und Diakon Hans-Peter Vonarburg.



Frau Pfr. Anna-Käthi Walther liest aus ihrem neuesten Buch lustige Geschichten, die vom bekannten Musiker Armin Böck interpretiert werden.

Sonntag 30.04.2006 09.30 Uhr Winznau

Konfirmationsfeier mit Pfr. Matthias Hillmann im Kirchgemeindehaus Winznau. Konfirmiert werden voraussichtlich zehn Konfirmanden/innen aus Winznau. Mitwirkung eines Ad-hoc-Chors unter der Leitung des Pianisten Roman Wyss. Anschliessend Apéro.

Samstag 13.05.2006 17.30 Uhr Winznau

Muttertagsgottesdienst unter Mitwirkung des Singkreises (Leitung: Charlotte Arnold), mit Pfr. Hans Walther.

Sonntag 14.05.2006 09.15 Uhr Trimbach

„**Chile mit Chind**“, ökumenischer Gottesdienst für Jung und Alt in der Mauritiuskirche. Anschliessend Brunch im Pfarreiheim.

Sonntag 21.05.2006 19.30 Uhr Trimbach

8. Thomasmesse in der ref. Johanneskirche Trimbach; ein „handfester“ Gottesdienst für Ungläubige, Zweifler und andere gute Christen; von Laien aus verschiedenen Konfessionen gestaltet. Jedermann von Trimbach und Umgebung ist herzlich zu diesem neuartigen Gottesdienst eingeladen!

Donnerstag 25.05.2006 09.30 Uhr Trimbach

Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl, mit Pfr. Hans Walther

Samstag 27.05.2006 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Hans Walther.



Freitag 02.06.2006 19.30 Uhr Winznau

GV des Ref. Gemeindevereins Winznau, mit einem Essen zu Beginn.

„Silberdistel“-Ferienwoche vom 3. – 9. Juni im Hotel „National“ in Davos; mit Pfarrehepaar Hans und Anna-Käthi Walther, Winznau, und Edith Hug, Trimbach.

Sonntag 11.06.2006 09.30 Uhr Trimbach

Installationsgottesdienst. Unser Dekan Pfr. Michael Schoger setzt Matthias Hillmann zum Pfarrer im Pfarrkreis Trimbach der Gesamtkirchgemeinde Olten ein, unter Mitwirkung des ref. Kirchenchors Trimbach und des Winznauer Singkreises (beide unter der Leitung von Charlotte Arnold). Anschliessend Apéro.

Samstag 24.06.2006 17.30 Uhr Winznau

Gottesdienst mit Pfr. Hans Walther.

Sonntag 25.06.2006 ganzer Tag Winznau

Sängertag des Singkreises Winznau in Kienberg.



EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
WINZNAU



Christkatholische Kirche

(Informationen über die christkatholische Kirche finden Sie auch im Internet unter www.christkath.ch)

Gottesdienste von März bis Mai 2006

März

Freitag	03.	19.30	Weltgebetstag in der Kreuzk.
1. Fasten-So	05.	09.00	Bussfeier mit Eucharistie
2. Fasten-So	12.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst in der Johanneskirche
3. Fasten-So	19.	09.30	Eucharistiefeier in Starrkirch
4. Fasten-So	26.	10.00	Familiengottesdienst

April

Passions-So	02.	09.30	Eucharistiefeier in Starrkirch
Palmsonntag	09.	09.00	Eucharistie mit Palmensegnung
Hoher Do	13.	19.30	Eucharistiefeier
Karfreitag	14.	09.00	Liturgie
Karsamstag	15.	20.30	Osternachtfeier in Starrkirch
Ostersonntag	16.	10.00	Eucharistiefeier in Olten
Ostersonntag	16.	17.00	Vesper mit Musik in Trimbach



Weisser So.	23.	09.30	Eucharistiefeier in Olten
Sonntag	30.	09.00	Eucharistiefeier
Mai			
Sonntag	07.	09.30	Wortgottesdienst in Olten
Sonntag	14.	09.00	Eucharistiefeier
Sonntag	21.	09.30	Eucharistiefeier in Olten
Auffahrt	25.	10.00	Regional-GD in Starrkirch
Samstag	27.	18.00	Jahrzeit für die im Dez.-Mai verstorb. Gemeindeglieder
Sonntag	28.	10.00	50 Jahre KG Hägendorf und Installation von Pfr. Neuhoff

Christkatholisches Pfarramt Trimbach

Pfr. Klaus Heinrich Neuhoff, Bumelochstrasse 49, 4656 Starrkirch
Tel. 062 293 27 49, Fax 062 293 07 50, Email trimbach@christkath.ch

Christkatholische Kirchgemeinde Trimbach

Präsident: Rudolf Bitterli, Brückenstrasse 47, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 21 51, Fax 062 293 21 00

Vizepräsident: Rudolf Soland, Gassackerweg 2, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 41 72, Email vreni.soland@bluewin.ch

Frauenverein: Präsidentin Vreni Soland
(Adresse wie Rudolf Soland)

Organistin: Verena Förster, Schützenmattstr. 13, 4500 Solothurn
Tel. 032 621 08 59, Email VFoersterBinz@netscape.net

Adhoc-Kirchenchor und Konzertreihe „Kontrapunkt“:
Isabel Schau (Pfarramt)



Veranstaltungskalender

MÄRZ 2006

08.	Frauen- und Müttergem.	Fondueplausch, organisiert von jungen Frauen der FMG
10.-12.	Turnverein	Skiweekend
15.	Männerriege	Seniorenturnen
18.	Jungwacht/Blauring	Scharanlass
20.od.27.	Landfrauenverein	Schoggi-Osterhasen giessen
22.	Spielgruppe Zwärgli	Kinderkonzert mit Christian Schenker
23.	Theatergruppe	Kurs: sprechen, spielen, Körpersprache (für alle)
24.	Landfrauenverein	Spiel- und Jassnachmittag
25.-26.	Jungwacht/Blauring	Skiweekend
26.	Jungwacht/Blauring	Kantonskonferenz
27.	Frauen- und Müttergem.	Muki-Singen
27.	Landfrauenverein	Spiel- und Jassnachmittag
30.	Freiwilliges Frauenturnen	Frühlingshock

APRIL 2006

01.	Männerriege	aTuTi - Landsgemeinde, Etziken
05.	Männerriege	Seniorenwanderung
06.	Landfrauenverein	Niederämter Jassmeisterschaft
08.	Jungwacht/Blauring	Palmen basteln
09.	Jungwacht/Blauring	Palmsontag
12.	Männerriege	Badeplausch, Schinznach
14.	Jungwacht/Blauring	Ostereier färben
14.	Kirchenchor	Karfreitag, kath. Kirche
15.	Jungwacht/Blauring	Ostereier tütschen
15.	Kirchenchor	Karsamstag, Chorscola, kath. Kirche
16.	Jungwacht/Blauring	Ostereier tütschen
16.	Kirchenchor	Ostersonntag, kath. Kirche



19.	Männerriege	Velofahren
26.	Männerriege	Seniorenturnen
28.	Musikschule	Instrumentenvorstellung

MAI 2006

03.	Männerriege	Seniorenwanderung
06.	Spitex	Nationaler Spitex-Tag
11.	Landfrauenverein	Maibummel Fuchsienausstellung
17.	Männerriege	Seniorenturnen
21.	Turnverein	Reg. Vereinsmeisterschaft
24.	Männerriege	Maibummel mit den Frauen
25.	Jungwacht/Blauring	Auffahrtsfest 25 Jahre JuBla

JUNI 2006

02.	Ref. Gemeindeverein	Jahresversammlung
04.-05.	Jungwacht/Blauring	Lagerhaus-Besichtigung
04.	Kirchenchor	Pfingstgottesdienst, Apéro
07.	Männerriege	Seniorenwanderung
16.-18.	Damen- und Frauenriege	Kant. Turnfest Solothurn
16.-18.	Männerriege	Kantonales Turnfest, Solothurn
16.-18.	Turnverein	Kantonaltturnfest
16.	Frauen- und Müttergem.	Minigolf von jungen Frauen der FMG
17.	Jungwacht/Blauring	Scharanlass
21.	Männerriege	Seniorenturnen
21.	Musikschule	Pop Konzert in der MZH
23.-25.	Damen- und Frauenriege	Kant. Turnfest Solothurn
23.-25.	Männerriege	Kantonales Turnfest, Solothurn
23.-25.	Turnverein	Kantonaltturnfest
26.	Landfrauenverein	Minigolfspielen in Olten
27.	Musikschule	Klassik Konzert
29.	Musikschule	Video Clip „Black Pearls“ in MZH
30.-1.7.	Fussballclub	Dorf- und Seniorenturnier



VORANZEIGEN

JULI 2006

01.	Männerriege	Faustballturnier, Wangen b. Olten
01.	Jungwacht/Blauring	Papiersammlung
05.	Männerriege	Turnstand

AUGUST 2006

29.	Landfrauenverein	Frauenreise Tropenhaus, Ruswil
-----	------------------	--------------------------------

MÄRZ 2007

09.-11.	Theatergruppe	Theatergruppe Aufführungen
---------	---------------	----------------------------

GENERALVERSAMMLUNGEN

07.03.2006	Landfrauenverein
10.03.2006	Natur- und Vogelschutzverein
20.03.2006	Spitex
24.03.2006	Raiffeisenbank Winznau
21.04.2006	Guggenmusik Chärneschränzer
19.06.2006	Spielgruppe Zwärgli
23.06.2006	Theatergruppe
14.07.2006	Fussballclub
26.10.2006	Frauen- und Müttergemeinschaft



Redaktionsschluss nächste
Räbeblattausgabe:

Mittwoch, 17.05.2006

